

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

laßt vns betrügen. Denn  
 die da reich werden wollen/  
 die fallen in verführung  
 vnd freude/ vñ vil thöridi-  
 ter vñnd schädlicher lister/  
 welche versenden die Mens-  
 chen ins verderben vñnd  
 verdammuß. Denn Geiz ist  
 ein Wurzel alles übels/  
 welches hat etliche gelluffet/  
 vñnd sind vom glauben irre  
 gegangen / vñnd machen ih-  
 nen selbst vil Schmercken.  
 Aber du Gottes Mensch  
 Reuch solches / Tage aber  
 nach der Gerechtigkeit/ der  
 Gottseligkeit / dem g-  
 lauben / der liebe / der gedult/  
 der sanfftmüt. Kempfe den  
 guten Kampf des Glau-  
 bens / ergreife das Ewige  
 Leben / dazu du auch beruff-  
 sen bist/ vñnd bekant hast  
 ein gut bekennnuß / für  
 vilen zeugen. Ich gebiete  
 dir für Gott / der alle ding  
 lebendig machet/ vñnd für  
 Christo Jesu / der vnter  
 Pontio pilato bezeuget hat  
 ein gut bekennnuß. Das  
 du haltest das Gebot ohn  
 flecken / vñnd tadelich/ bis  
 auf die erscheinung vnser  
 Herrn Jesu Christi. Wel-  
 che würdt zeigen zu seiner  
 zeit/ der Selige vñnd allein  
 Gewaltiger/ der Könige al-  
 ler Könige / vñnd Herr al-  
 ler Herrn. Der allein vn-  
 sterblichkeit hat / der da  
 wohnet in einem licht/ da  
 niemand zu kommen kan/  
 welchen kein Mensch gefes-  
 hen hat/ noch sehn kan/ dem  
 sey Ehre vñnd ewiges Reich/  
 Amen. Den Reichen von  
 dieser Welt gebent/ das sie  
 nicht stolz seyen/ auch nit  
 hoffen auff den vngewissen

Reichthumb / sondern auff  
 den lebendigen Gott / der  
 vns dargibt reichlich aller-  
 ley zu genießen. Das sie  
 gutes thun / Reich werden  
 an guten Wercken / gene-  
 geben / Behüßlich seyen.  
 Schatz samlen/ shuen selbst  
 einen guten Grund auff  
 zukünftige/ das sie ergreif-  
 fen das ewige leben. O Ti-  
 mothee/ bewahre das dir  
 vertrauet ist / vñnd meide  
 die Vngewissliche lehe ge-  
 schwäg / vñnd das gezänd  
 falls übermüthig künft. Wel-  
 che etliche fürgeben / vñnd  
 schlen des Glaubens. Die  
 gnade sey mit dir Amen.  
 Geschriben von Laodicea/  
 die da ist ein Hauptstätt  
 des lands Phrygia  
 Pacatiana.

**Die ander Epistel**  
 Sanct pauli an Li-  
 motheum.

Cap I. VVie das Predigamt  
 würdiglich zu halten.

1 P Nulus ein Apostel Jesu  
 Christi / durch den  
 wirt Gottes/ nach der ver-  
 heißung des Lebens / in  
 2 Christo Jesu. Meinem lie-  
 ben Son Timothee. Gnade/  
 Barmhertzigkeit fride von  
 Gott dem Vatter/ vñnd Chri-  
 sto Jesu vnserm Herrn.  
 3 Ich dancke Gott dem idies-  
 ne von meinen Voreltern  
 her/ in reinem gewissen/ dz  
 ich ohn vnterlaß dein ge-  
 dende in meinem Gebet /  
 4 tag vñnd Nacht. Band miß  
 verlanger dich zu sehen  
 (wenn ich gedende an des-  
 ne thynen) auff das ich nit  
 fremden ersället würde.  
 Vñnd

1 Und erinnere mich des vngelubten Glaubens in dir / welcher zu vor gemonet hat in deiner Großmutter loide / vnd in deiner Mütter Eunike / bin aber gewis / daß auch in dir. Vmb welcher sache will ich dich erinneren / daß du erwedest die Gabe Gottes / die in dir ist / durch die aufflegung meiner händ. Denn Gott hat vns nicht gegeben den Geist der forcht / sondern der kraft / vnd der liebe / vnd der zucht. Darum so schäme dich nit des zeugnus vnserer Herren / noch meiner / der ich sein Gebundener bin / sondern loide dich mit dem Evangelio / wie ich / nach der kraft Gottes. Der vnns hat selig gemacht / vnd beruffen mit einem heiligen Ruf / nicht nach vnsern werden / sondern nach seinem fürsatz vnd gnade / die vns gegeben ist in Christo Jesu vor der zeit der Welt. Jetzt aber offenbaret durch die erscheinung vnserer Heilands Jesu Christi / der dem tod die macht hat genommen / vnd das leben / vnd ein vnvergänglich weis anzeielt bracht / durch das Evangelium. Zu welchem ich gesetz bin ein Prediger vnd Apostel vnd Lehrer der Heiden. Vmb welcher sache will ich solches leiden / aber will ich scheme mich nicht. Denn ich weiß / an welchen ich glaube / vnd bin gewis / daß er mir lan meine beklage bewahren / bis an jenen tag. Halt an dem Fürbilde der heilsamen wort / die

2 du von mir gehört hast / vom Glauben vnd von der liebe in Christo Jesu.  
 3 Difen gutt beklage bewahre durch den heiligen Geist / der in vns wohnet. Das weißest du / daß sich vertebret haben von mir alle die in Asia sind / vnter welchen ist Phygellus vnsermogenes.  
 4 Der Herr gebe barmherzigkeit dem Hause Onesiphorus / denn er hat mich oft erwidert / vnd hat sich meiner Ketten nit geschämnet. Sondern da er zu Rom war / suchte er mich auff / fleißig gehet / vnland mich. Der Herr gebe jhr dz er finde Barmherzigkeit bey dem Herren / an jenem tage. Vnd wie vil er mir zu Epheso gedienet hat / weißest du am besten.

CAP. II. von behellung des predigampts / der gesult vnd wandel im haufe Gottes.

1 So sey nun stark / mein Sohn / durch die gnade in Christo Jesu. Vnd was du von mir gehört hast durch vil Zeugen / dz keuch treuen Menschen / die dartzüchtig sind auch andere zu lehren. Leide dich als ein guter Streitter Christi. Keinkriegsmann nicht sich inn händel der nahrung / auff daß er gesalle dem / der ihu angenommen hat. Vnd so zeuand auch tempfhet / wirdt er doch nicht getrönet / er tempfhe denn recht. Es soll aber der Atermann / der den Ader bauet / der früchte am ersten genießet. Weider was ich sage. Der H. C. N. N.